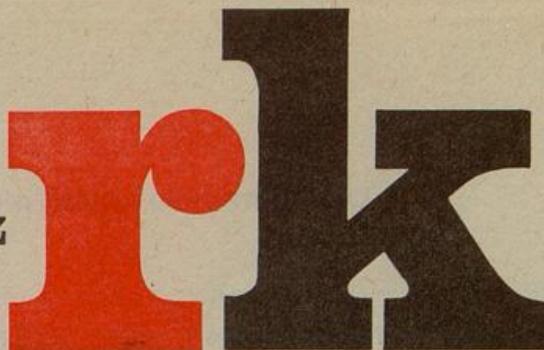


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 28. November 1984

Blatt 2788

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Ehrungen für Kulturschaffende

Kommunal:  
(rosa)

Aufschließungsstraße auf dem Wienerberg  
fertiggestellt  
U3-Bau in der Mariahilfer Straße: Zusätzliche  
Varianten  
85 Jahre kommunale Gasversorgung  
Erfolgreiche Tätigkeit der Pflegeheimkommission  
Rudolfstiftung: Patienten malen und töpfern

Kultur:  
(gelb)

Auszeichnung für Wienerlied-Duo

Sport:  
(grün)

Union-Bundeskampfspiele im Jubiläumsjahr 1985  
Sportehrenzeichen für WAT-Ehrenpräsident  
Hans Bock

Nur  
über FS:

Straßenbahnunfall in der Währinger Straße

.....  
Bereits am 27. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Ehrungen für Kulturschaffende

=++++

15 #Wien, 27.11. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus Prof. Otto ANDER, Prof. Franz BAUER-THEUSSL und Hochschulprof. Lois EGG die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold sowie an Prof. Dr. Heinrich KRAUS das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.#

Mrkvicka betonte, daß es gerade Leistungen wie die der Ausgezeichneten seien, die Wien zur Kulturstadt machten. Erst bei derartigen Anlässen würde einem bewußt, wie reich unsere Stadt an bedeutenden Persönlichkeiten sei.

Prof. Otto Ander leitet seit mehr als drei Jahrzehnten sowohl die "österreichische Länderbühne" wie auch das Theater "Die Tribüne".

Prof. Franz Bauer-Theussl ist Chefdirigent der Wiener Volksoper und hat wesentlich zum musikalischen Profil des Hauses beigetragen, darüber hinaus ist er als Dirigent in ganz Europa bekannt und anerkannt.

Hochschulprof. Lois Egg hat sowohl als Ausstattungsleiter am Burgtheater wie auch als Meisterschulleiter für Bühnenbild an der Akademie der bildenden Künste seinen Beitrag zum Wiener Theaterleben geleistet.

Prof. Dr. Kraus ist geschäftsführender Gesellschafter des Theaters in der Josefstadt, nachdem er bereits eine Reihe anderer bedeutende Funktionen im Wiener Kulturleben innehatte.

Der Feier wohnten neben zahlreicher Prominenz aus dem Kulturleben auch Landtagspräsident a. D. Hubert PFOCH, Zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN und Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS bei.  
(Schluß) gab/ko

NNNN

Aufschließungsstraße auf dem Wienerberg fertiggestellt

=++++

1 #Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Freitag mittag wird auf dem Wienerberg im 10. Bezirk eine neue Aufschließungsstraße für den Verkehr freigegeben. Die Straße "9127" - vorläufig hat sie noch keinen Namen - verbindet die Gutheil-Schoder-Gasse mit der Eibesbrunnergasse. Die rund 800 Meter lange Straße hat je eine Richtungsfahrbahn, je einen Parkstreifen und auf der stadteinwärts gelegenen Seite einen Radweg und einen Gehweg. Die Straßenbauarbeiten erforderten rund 20 Millionen Schilling.#

Die neue Straße erschließt das Betriebsbaugebiet Wienerberg-West und das neue Budocenter. Außerdem ist hier eine Ausweichmöglichkeit für die unterbrochene Oswaldgasse gegeben: eine Nord-Süd-Verbindung von der Wienerbergstraße zur Triester Straße.  
(Schluß) sc/ko

NNNN

## Union-Bundeskampfspiele im Jubiläumsjahr 1985

=++++

2 Wien, 28.11. (RK-SPORT) Unter der Devise "40 Jahre österreichische Turn- und Sport-Union" und "40 Jahre Republik Österreich" veranstaltet die Union-Bundesleitung im kommenden Jahr eine Reihe von Aktivitäten im Sport-, Lokal- und Kulturbereich. Wie Obmann Min.-Rat Dr. Josef FINDER bei einem Pressegespräch anführte, sind die 7. Union-Bundeskampfspiele vom 4. bis 14. Juli 1985 in Wien dabei der absolute Höhepunkt.

Bisher liegen für diese Spiele die Meldungen von 22 Nationen vor, wobei mit einer Teilnahme von über 15.000 Aktiven und Funktionären gerechnet wird. Aus dem reichhaltigen Programm sind ein internationales Leichtathletik-Meeting und ein Knaben-Fußball-Länderspiel zwischen Österreich und England im Wiener Stadion hervorzuheben, weiters ein Tischtennis-Erdteilkampf zwischen Europa und Asien (in der Wiener Stadthalle), eine große Sport-Show zu Land, zu Wasser und in der Luft, wobei insbesondere die atemberaubenden Vorführungen der italienischen Flugstaffel "Frecce Tricolori" über der Donau für Massenansturm sorgen werden. Eine wertvolle Bereicherung im Breiten- und Fitness-Sport bedeutet dabei der "Sportprater", gedacht als 1. Festival für "Antisportler" und Sportfans. Ein City-Fest in der Wiener Innenstadt sowie die Ausstellung "40 Jahre Union", die einen Querschnitt der geleisteten Aufgabe vermittelt, bilden weitere Höhepunkte dieser Großveranstaltung.

Im Jubiläumsjahr hält die österreichische Turn- und Sport-Union weiters die Internationalen Wintersportwochen ab, die FICEP-Spiele (Internationale Vereinigung aller katholischen Sportverbände) sowie das 3. gesamtösterreichische Bundessport- und Spielfest mit Behinderten. (Schluß) hof/gg

NNNN

SPORT  
WIEN 

Sportehrenzeichen für WAT-Ehrenpräsident Hans Bock

=++++

3 Wien, 28.11. (RK-SPORT) Der Ehrenpräsident des WAT und Obmann des Bundesligaklubs Sportklub, Hans BOCK, erhielt das Sportehrenzeichen der Stadt Wien. Sportstadtrat Franz MRKVICKA überreichte die Auszeichnung persönlich. Das Sportehrenzeichen ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt Wien auf dem Gebiet des Sportes zu vergeben hat. (Schluß) hof/ap

NNNN

## U3-Bau in der Mariahilfer Straße: Zusätzliche Varianten

=++++

4 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Für die Planung der U3 im Bereich der Mariahilfer Straße wurde Dienstag im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie der Sachkredit um 5,2 Millionen auf 18 Millionen Schilling erhöht. Grund für die Erhöhung ist die Untersuchung zusätzlicher Varianten im Unterabschnitt zwischen der Kaiserstraße und der Stiftgasse.

Insgesamt stehen jetzt sechs Varianten für den Bau der U3 im Abschnitt zwischen Volkstheater und Westbahnhof zur Diskussion. Darin sind sowohl Varianten mit offener als auch geschlossener Bauweise enthalten. Die zusätzlichen Planungsarbeiten wurden aufgrund einer Ausschreibung an ein Zivilingenieurbüro vergeben. Die verschiedenen Varianten werden in den nächsten Wochen noch eingehend mit den zuständigen Stellen des Magistrats, mit den Bezirksvertretungen und den Kammern diskutiert. Stadtrat Johann HATZL sagte im Gemeinderatsausschuß, er erwarte eine Entscheidung über die zur Durchführung kommende Variante im ersten Quartal des kommenden Jahres. (Schluß) roh/ko

NNNN

## 85 Jahre kommunale Gasversorgung (1)

=++++

5 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Gaswerke können auf eine lange Tradition zurück und optimistisch in die Zukunft blicken, stellte Energiestadtrat Johann HATZL am Dienstag bei einer Pressekonferenz fest. Heute versorgen die Gaswerke rund 714.000 Haushalte und 20.000 Gewerbe- und Industriebetriebe mit Erdgas. Mehr als 400.000 Wohnungen verfügen bereits über eine Gasheizung - vor zehn Jahren waren es erst 260.000. Der Anstieg der Gasheizungen hat zur Verbesserung der Wiener Luft in den letzten Jahren beigetragen. Das Wiener Gasrohrnetz mit derzeit rund 2.900 Kilometern zählt zu den größten Europas. Dies entspricht einer Strecke von Wien nach Lissabon.

## Zwtl.: Sanierungsprogramm für Gasrohrnetze erfolgreich

Das im Anschluß an die Erdgasumstellung in die Wege geleitete Sanierungsprogramm hat sich positiv ausgewirkt. 1977 gab es 10.159 Muffengebrechen, 1984 werden es nur mehr etwa knapp 1.000 Gebrechen sein.

## Zwtl.: Ringleitung rund um Wien

Neben dem Niederdruckrohrnetz verfügt das Gaswerk auch über ein sogenanntes Hochdruckrohrnetz von derzeit 470 Kilometern Länge. Ein Teil dieses Netzes wird nun zu einer Ringleitung rund um Wien ausgebaut. Die Ringleitung wird bis 1987 fertiggestellt sein.

## Zwtl.: Gasversorgung über das Jahr 2000 gesichert

Die Wiener Stadtwerke sicherten sich bei den einzelnen Importverträgen - im Frühjahr 1984 wurde das vierte Lieferübereinkommen mit den UdSSR unterzeichnet - die erforderlichen Gasmengen ab, wobei die Laufzeiten dieser Abkommen über das Jahr 2000 hinausgehen. Durch die verstärkte Bohrtätigkeit der ÖMV-AG konnte die Inlandgasaufbringung in den letzten Jahren stabilisiert werden. (Forts.) ba/gg

NNNN

## 85 Jahre kommunale Gasversorgung (2)

Utl.: Speichermöglichkeiten

=++++

6 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Als "eiserne Reserve" bei möglichen Importschwierigkeiten oder bei plötzlicher Bedarfsteigerung dienen die Kugelbehälter in Leopoldau und vor allem unterirdische Speicher nordöstlich von Wien. Zur weiteren Sicherung von Speichermöglichkeiten wurde die Errichtung einer Flüssiggas-Mischanlage mit den erforderlichen Flüssiggaslager überprüft.

## Zwtl.: Die "Feuerwehr" der Gaswerke

Qualifizierte Monteure der Wiener Gaswerke stehen Tag und Nacht bereit, wenn irgendwo im weitverzweigten Netz ein Gebrechen auftritt. Sie sind sozusagen die "Feuerwehr" der Gaswerke.

Der Gebrechendienst der Wiener Gaswerke steht täglich von 0 bis 24 Uhr zur Verfügung. Bei Gasgebrechen (Gasgeruch) sind sofort die Wiener Gaswerke unter der Telefonnummer 4309, Klappen 517, 518 und 519 (Durchwahl) zu verständigen. Der Einsatz des Gebrechenbehebungsdienstes ist selbstverständlich kostenlos.

## Zwtl.: Überprüfung der Gasanlage

Eine der wichtigsten Aufgaben der Wiener Gaswerke ist die Kommissionierung neuer und die Überprüfung älterer Gasanlagen. 1983 wurden 36.475 Kommissionierungen neuer oder geänderter Gasanlagen und rund 150.000 routinemäßige Anlagenbegehungen durchgeführt. Durch diese zahlreichen Überprüfungen konnten die Unfälle wesentlich gesenkt werden. Gab es zwischen Jahren 1937 und 1965 jährlich von 300 bis zu 700 Gastote, so ist diese horrende Zahl in den Folgejahren rapid gesunken. 1983 gab es 19 tödliche Unfälle.  
(Forts.) ba/ap

NNNN

85 Jahre kommunale Gasversorgung (3)

Utl.: Lebenswichtige "Sicherheitspickerl"

=++++

7 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Die Hauptursache der Unfälle ist die Unterlassung der Wartung der Gasgeräte, vor allem bei den 5-Liter-Kleinwasserheizern. Die Abgase können nicht einwandfrei abziehen und beeinflussen die Flammen des Brenners, sodaß giftiges Kohlenmonoxides entsteht. Die Installateure sind angehalten, bei den Gasgeräten ein Sicherheitspickerl anzubringen, auf dem der Termin für die nächste Wartung vorzumerken ist.

Zwtl.: Werbekampagne für Gasheizungen

Als Beitrag der Wiener Stadtwerke-Gaswerke zur Verbesserung der Umwelt wird eine Werbekampagne für Gasheizungen gestartet, um die schadstoffreichen Energieträger Heizöl und feste Brennstoffe noch weiter zurückzudrängen.

Mit dieser Werbung wird ab März 1985 in den Bezirken 6, 7 und 17 begonnen. Die potentiellen zukünftigen Gasheizungskunden im 6. und 7. Bezirk erhalten eine schriftliche Einladung, sich in der Beratungsstelle Mariahilf, Mariahilfer Straße 63, informieren zu lassen. Die Kunden im 17. Bezirk werden eingeladen, einen Werbebus der Gaswerke in diesem Bezirk zu besuchen.

Der Einbau einer Gasheizung kann über die Wohnungsverbesserungsaktion der Stadt Wien finanziert werden. (Schluß) ba/ko

NNNN

Auszeichnung für Wienerlied-Duo

=++++

9 #Wien, 28.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Mittwoch dem bekannten Wienerlied-Duo Leopold KROUPA und Erwin STADLMAYR das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien.#

Leopold Kroupa und Erwin Stadlmayr, die zwanzigjähriges gemeinsames Musizieren verbindet, sind Vertreter des klassischen alten Wienerliedes, das sie bei ihren Auftritten pflegen und auch durch Schallplattenaufnahmen einem weiteren Hörerkreis zugänglich machten. Stadtrat Mrkvicka würdigte die Stellung des Duos Kroupa-Stadlmayr als Vertreter jener Musik, die als Ausdruck des Wienerischen schlechthin immer Bestand haben wird. (Schluß) gab/ap

NNNN

Erfolgreiche Tätigkeit der Pflegeheimkommission  
Utl.: Durchschnittliche Lebenserwartung gestiegen

=++++

10 #Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Die Adaptierung und Modernisierung der städtischen Pflegeheime zählte in den letzten Jahren zu den vordringlichsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Wesentlichen Anteil an den diversen baulichen Verbesserungen und patientenbezogenen Maßnahmen - von 1979 bis 1983 wurden dafür insgesamt 417,8 Millionen Schilling aufgewendet - hatte die vom Gemeinderat eingesetzte sogenannte "Pflegeheimkommission". Mittwoch berichtete die Vorsitzende dieser Kommission, GR. Eveline ANDRLIK, über deren bisherige erfolgreiche Tätigkeit.#

Die Schaffung einer derartigen Kommission war im Dezember 1969 vom Gemeinderat beschlossen worden. Neben der Durchführung verschiedener vorgeschlagener patientenbezogener Maßnahmen wurde unter anderem über Vorschlag dieser Kommission auch die Zentrale Aufnahmeabteilung im Pflegeheim Lainz - sie kam praktisch einer Quarantänestation gleich - aufgelassen. Seit damals erfolgt die Aufnahme direkt in das jeweilige Pflegeheim, in dem ein Platz frei ist.

#GR. Andrlik hob unter anderem auch die Tatsache hervor, daß auf Grund der verbesserten Bedingungen und medizinischen Möglichkeiten das Durchschnittsalter der Patienten in den Pflegeheimen wesentlich gestiegen ist. Während 1969 nur drei Prozent über 90 Jahre alt waren, sind es gegenwärtig fast 15 Prozent.#

Zwtl.: Mobilisierung der Patienten

Nach der Durchführung notwendiger baulicher Veränderungen, wie etwa die Schaffung kleinerer Krankenzimmer, bildet nunmehr die Mobilisierung der Patienten - unter Mitarbeit und Mithilfe der Angehörigen - einen Schwerpunkt in der Betreuung. Die Pflegeheimkommission werde sich, wie Frau Andrlik erklärte, bemühen, alle dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. (Schluß) zi/ko

NNNN

Rudolfstiftung: Patienten malen und töpfern (1)

Utl.: Spitals-Talkshow mit Josef Kirschner

=++++

11 #Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) In der Krankenanstalt Rudolfstiftung können sich Patienten seit kurzem im Rahmen eines speziellen Kursprogramms der Wiener Urania dreimal wöchentlich nachmittags kreativ betätigen und unter anderem musizieren, malen, zeichnen, weben, töpfern, emaillieren usw. Darüberhinaus wird es in dieser Krankenanstalt kommenden Dienstag, dem 4. Dezember, um 17.45 Uhr unter dem Titel "Spitalsgespräche" - "Patienten plaudern mit Prominenten" Österreichs erste Spitals-Talkshow geben. Mitwirkende sind Josef KIRSCHNER und Felix DVORAK. Dies gab Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch im Rahmen eines Pressegesprächs bekannt.#

Zwtl.: Galerie und Konzert

Laut Stacher wurde und wird damit das bereits bestehende umfassende Angebot an patientenbezogenen Aktivitäten in dieser Krankenanstalt wesentlich erweitert. So gibt es etwa neben regelmäßigen Konzertveranstaltungen und einer gemeinsam mit dem Kulturamt durchgeführten "Galerie im Krankenhaus" während der Besuchzeit in der Warthalle des Spitals ein eigenes TV-Kassettenprogramm für Kinder.

Zwtl.: Tägliches "Krankenhausradio" nun auch im Franz Josef-Spital

Darüber hinaus wurde, um das Informationsdefizit der Patienten abzubauen, bereits 1980 mit einem täglichen Kassetten-Hörfunk-Programm begonnen. Sinn dieser patientenbezogenen Maßnahme war es, Informationen, Unterhaltung und Ratschläge zu vermitteln. Nunmehr wurde das seinerzeitige Programm durch den Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien überarbeitet bzw. neu gestaltet, und es wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit ab sofort auch den Patienten des Franz Josef-Spitals ein solches "Krankenhausradio" zur Verfügung steht.

Die einstündigen Sendungen informieren in leicht faßlicher Form über diverse medizinische Themen, das Angebot an sozialen Diensten und die Einrichtungen des Spitals, in dem der Kranke liegt. Zur Auflockerung gibt es unter anderem Kabarettsszenen mit Hans Peter HEINZEL und Helmut QUALTINGER sowie viel Musik.

(Forts.) zi/ap

Rudolfstiftung: Patienten malen und töpfern (2)

Utl.: Informationsdefizit der Patienten

=++++

12       Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Primarius Dr. Alfred HUBER, ärztlicher Leiter der Rudolfstiftung, unterstrich die Notwendigkeit, das bestehende Informationsdefizit der Patienten abzubauen. Ein Krankenhausaufenthalt stellt, so Prim. Huber, für den Patienten eine psychische Belastung dar. Der Patient weiß nicht genau über seine Rechte und Pflichten bescheid, ebenso sind seine Kenntnisse über den Zweck medizinischer Maßnahmen unzureichend. Um jedoch aktiv am eigenen Gesundungsprozeß mitarbeiten zu können, ist ein entsprechender Wissens- und Informationsstand notwendig. Diesen zu vermitteln, ist unter anderem Aufgabe des "Krankenhausradios".  
(Schluß) zi/ap

NNNN